

**Jahresabschluss 2009**

**Stadtbetriebe Dülmen GmbH**

## **Lagebericht 2009**

### **1. Darstellung des Geschäftsverlaufs**

#### **1.1. Allgemeine Entwicklung**

Die Stadtbetriebe Dülmen GmbH betreiben das Freizeitbad „düb“, die Parkraumbewirtschaftung des Overbergplatzes und die Verwaltung der in der Bilanz unter Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen und Wertpapiere.

Durch das Freizeitbad düb wird der Bevölkerung in Dülmen und der näheren Region ein öffentliches Bad zur Förderung des Sports und als Erholungseinrichtung im Rahmen der Daseinsvorsorge bereitgestellt. Ferner wird durch das düb sichergestellt, dass das Schulschwimmen für die Schulen in der Stadt Dülmen im vorgeschriebenen Umfang durchgeführt werden kann.

Der Overbergplatz im Zentrum von Dülmen wird als öffentlicher Parkplatz mit Schrankenanlage betrieben. Hierdurch wird zur Förderung des Einzelhandels bedarfsgerecht ein innenstadtnaher Parkraum zur Verfügung gestellt. Für diese Fläche entfällt die Überwachung des ruhenden Verkehrs für die Stadt Dülmen.

Die Stadtbetriebe Dülmen GmbH erfüllt mit dem Freizeitbad düb und dem Overbergparkplatz städtische Aufgaben, beispielsweise in den Bereichen Daseinsvorsorge, Gesundheitsförderung sowie Wirtschaftsförderung, für die ein öffentlicher Zweck besteht.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Geschäftsjahres 2009 wurde geprägt durch den erstmaligen ganzjährigen Betrieb der dübFun WassererlebnisWelt (Eröffnung am 20.06.2008).

Durch diese Maßnahme ist das über 30 Jahre alte Freibad mit dem 50 m Schwimmerbecken und dem Nichtschwimmerbecken durch 2 Erlebnisbecken

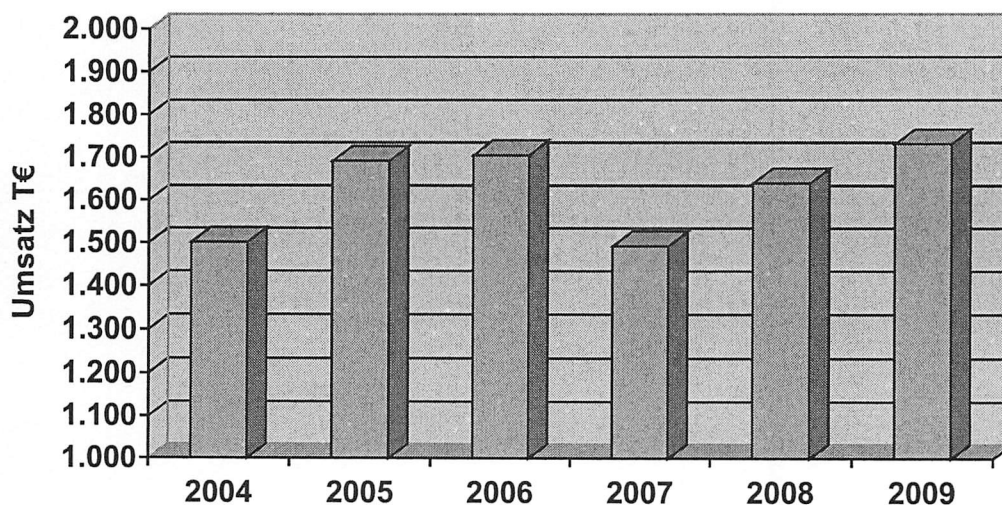
- 1 Becken indoor mit Grotte, Sternenhimmel, Wasserfall und
- 1 Becken outdoor mit Breitrutsche, Wasserfontäne und -werfer und
- ein 25 m Sportbecken

ersetzt worden.

Mit der dübFun WassererlebnisWelt ist das düb besonders für Familien, Kinder und Jugendliche sowie Sportschwimmer attraktiver geworden. Die dübFun WassererlebnisWelt wird von den Gästen sehr positiv beurteilt (siehe Stärken-Schwächen-Analyse Okt./Nov. 2009).

## 1.2. Umsatzerlöse

Seit dem Supersommer 2003 besuchten kontinuierlich von Jahr zu Jahr immer weniger Gäste das düb. Verantwortlich hierfür waren die immer wieder schlechteren Sommer, die Baumaßnahme dübFun WassererlebnisWelt, die stärkere Konkurrenzsituation zu anderen Freizeiteinrichtungen und auch, dass Besuchergruppen wie z.B. die SchülerInnen durch den Ganztagsunterricht insbesondere an den Werktagen das düb weniger besuchen. Durch die Baumaßnahme dübFun WassererlebnisWelt, sowie durch zusätzliche Angebote wie dübFit, modular aufgebaute Schwimmkurse, Erweiterung der Angebote Kindergeburtstage und des Angebotes von Gruppenfeiern konnte der Rückgang im Familienbad nur zum Teil aufgefangen werden.



Gleichwohl konnte der Umsatz aus dem Freizeitbad düb im Jahr 2008 in Höhe von 1.640 T€ im Jahr 2009 auf 1.731 T€ gesteigert werden. Die Steigerung resultiert insbesondere dadurch, dass in der dübGastronomie und in den Bereichen des Familienbades in den Tarifzonen Sole+Fun sowie Relax+Sole+Fun höhere Umsätze erzielt werden konnten.

## 1.3. Materialaufwand

### 1.3.1. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sind um 105 T€ auf 865 T€ im Jahr 2009 im Vergleich zu 760 T€ im Jahr 2008 gestiegen. Ursächlich für die Steigerung war insbesondere der ganzjährige Betrieb der dübFun WassererlebnisWelt, dies wird insbesondere deutlich an den markant höheren Kosten für Strom, Gas und Wasser mit einem Plus von rd. 70 T€.

### 1.3.2. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Diese Aufwendungen wurden von 384 T€ im Jahr 2008 um 39 T€ auf 345 T€ im Jahr 2009 gesenkt. Ursächlich hierfür war insbesondere, dass weniger Leistungen für Wartungs- und Reparaturleistungen aufgewendet werden mussten, weil einige Maßnahmen in die Wartungszeit 2010 verschoben werden konnten.

#### **1.4. Personalaufwand**

Der Personalaufwand stieg von 898 T€ im Jahr 2008 um 171 T€ auf 1.069 T€ im Jahr 2009. Insbesondere war der höhere Personalbedarf durch den ganzjährigen Betrieb der dübFun WassererlebnisWelt und des dübBeaches sowie Tarifierungen für den höheren Personalaufwand ursächlich.

#### **1.5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**

Die Abschreibungen stiegen von 578 T€ im Jahr 2008 um 51 T€ auf 629 T€ im Jahr 2009. Die Erhöhung der Abschreibungen resultiert insbesondere daraus, dass ein Großteil der Investitionsmaßnahmen durch die dübFun WassererlebnisWelt erst ab dem Jahr 2009 abgeschrieben werden.

#### **1.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Diese Aufwendungen wurden von 510 T€ im Jahr 2008 um 64 T€ auf 446 T€ im Jahr 2009 reduziert. Ursächlich für die Reduzierung waren insbesondere die geringeren Entwässerungsgebühren, weil die Abwassermenge des Jahres 2008 (nur teilweise Freibadbetrieb) bei der Berechnung der Abwassergebühren für das 2009 zu Grunde gelegt worden ist. Darüber hinaus sind rd. 20 T€ im Bereich Marketing eingespart worden, weil Maßnahmen wie kreisweite Versendung der Eröffnungsbroschüre, Radiowerbung etc. zur Eröffnung der dübFun WassererlebnisWelt im Jahr 2009 nicht mehr im Vorjahresumfang entstanden sind.

#### **1.7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen**

Die Erträge aus der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG von 1.721 T€ im Jahr 2008 sind im Jahr 2009 mit 1.477 T€ um 244 T€ geringer ausgefallen.

#### **1.8. Investitionen**

Insgesamt wurden im Jahr 2009 Investitionen in Höhe von 258 T€ getätigt. Die größten Investitionen waren für Schlussrechnungen für die Maßnahme Attraktivierung des Freizeitbades düb von 98 T€, die Generalüberholung der BHKW-Motoren von 50 T€, für energetische Optimierung von 68 T€ und für Gutachten zur alternativen Energieversorgung von 17 T€ erforderlich.

#### **1.9. Finanzierung**

Die Investitionen von 258 T€ wurden durch den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie durch Kassenkredite der Stadt Dülmen und des Beteiligungsunternehmens Stadtwerke Dülmen GmbH finanziert. Als Zinsaufwendungen waren im Jahr 483 T€ (2008 508 T€) aufzubringen.

## **1.10 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Der Aufwand für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag ist im Wesentlichen durch die steuerlich nicht anzuerkennende Bildung einer Drohverlustrückstellung auf Ebene der Stadtwerke Dülmen verursacht.

## **2. Lage des Unternehmens**

### **2.1. Vermögenslage**

Die Bilanzsumme der Stadtbetriebe Dülmen GmbH ist von 20.876 T€ im Jahr 2008 auf 20.199 T€ im Jahr 2009 gesunken. Das bilanzielle Eigenkapital in Höhe von 8.651 T€ liegt um 673 T€ unter dem des Vorjahres (9.324 T€). Der erwirtschaftete Jahresverlust von 673 T€ kann durch eine entsprechende Entnahme aus der Gewinnrücklage ausgeglichen werden. Die Verbindlichkeiten sind aufgrund der Darlehenstilgungen von 11.396 T€ auf 11.273 T€ im Jahr 2009 gesunken. Der Bilanzwert des Anlagevermögens verminderte sich um 384 T€. Er ist zu 89,4 % durch langfristiges Kapital gedeckt.

### **2.2. Finanzlage**

Die Stadtbetriebe Dülmen GmbH verfügt über eine Eigenkapitalquote von 42,8 % (2008 44,7 %). Die Liquidität des Unternehmens war im Jahre 2009 jederzeit durch einen Kassenkredit des Gesellschafters gesichert. Aus dem operativen Geschäft des Freizeitbades düb können Gewinne kaum erwirtschaftet werden. Deshalb ist die Stadtbetriebe Dülmen GmbH weiter auf die Gewinnabführung der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG angewiesen.

### **2.3 Ertragslage**

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Jahres 2009 beträgt - 673 T€. Dieses Ergebnis ist vor allem auf die nicht ausreichenden Besucherzahlen, einer sehr familienfreundlichen Tarifgestaltung sowie dem Rückgang des Gewinnes aus der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG sowie dem hohen Anteil der Fixkosten bei einem Badbetrieb zurückzuführen. Ursächlich hierfür war der im Vergleich zu den Vorjahren nochmals schlechtere Sommer, die stärkere Konkurrenzsituation der Freizeitanlagen und andere Faktoren (Ganztagbetrieb der Schulen, Besucherverhalten etc.). Insgesamt ist festzustellen, dass das Freizeitbad düb auch mit seinem neuen Außenbereich in den Sommermonaten weiterhin abhängig von einem guten Verlauf der Sommersaison insbesondere in der Zeit vor den Sommerferien und in den Sommerferien abhängig ist.

## **3. Chancen und Risiken des Unternehmens**

Die Stellung des Freizeitbades düb ist durch die dübFun WassererlebnisWelt optimiert worden. Das Freizeitbad düb ist vorrangig ein Familienbad und bietet deshalb insbesondere für Familien, Kinder, Jugendliche und Sportschwimmer vielfältige und attraktive Angebote für die Freizeit.

Damit das wirtschaftliche Ergebnis verbessert werden kann, ist eine Angebotsoptimierung in den Bereichen Wellness, Gesundheit und Prävention erforderlich. Gerade in diesen Bereichen sind allein durch die Entwicklung der Bevölkerungspyramide mittel- und langfristig die größten wirtschaftlichen Verbesserungen zu erreichen.

Im Jahr 2009 sind verschiedene Überlegungen zur einer alternativen Energieversorgung im Freizeitbad düb gutachterlich geprüft worden. Eine konkrete Beschlussfassung zu der Energieversorgung soll in der Sitzung der Gesellschafterversammlung am 29.06.2010 und in der

Stadtverordnetenversammlung der Stadt Dülmen am 01.07.2010 getroffen werden. Aufgrund des vorliegenden Gutachtens sind Einsparungen von jährlich rd. 200 T€ in den nächsten 4 Jahren bei den Energiekosten zu erwarten und hierdurch eine wesentliche Verbesserung des Jahresergebnisses zu erreichen.

Risiken für die Stadtbetriebe Dülmen GmbH können sich aus der weiteren Verschlechterung der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und einer weiter verschärfenden Konkurrenzsituation auf dem Freizeit- und Gesundheitsmarkt ergeben. Zudem ist die Stadtbetriebe Dülmen GmbH weiter abhängig von der Entwicklung der Erträge aus der Gewinnabführung der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG.

#### **4. Prognosebericht**

In der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Freizeitbades düb werden wohl auch in Zukunft Verluste erwirtschaftet.

Für die nächsten zwei Jahre wird weiterhin mit leicht steigenden Umsätzen bei den Angeboten für Wellness, Gesundheit und Prävention gerechnet. In den nächsten Jahren ist nicht mit steigenden Erträgen aus der Gewinnabführung der Stadtwerke Dülmen GmbH Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG zu rechnen. Auf der Ausgabenseite sind Einsparungen bei den Energiekosten zu erwarten.

Bei den Überlegungen und Maßnahmen zur wirtschaftlichen Verbesserung ist immer auch die Aufgabe des düb mit der Grundversorgung der Bevölkerung mit Einrichtungen des Sports, der Freizeit, der Gesundheit und der Erholung zu berücksichtigen. Dies trifft insbesondere auf den Schwimmunterricht der Schulen und auf den Trainings- und Wettkampfbetrieb von derzeit 5 schwimmsporttreibenden Vereinen im Freizeitbad düb zu.

Dülmen, 28.05.2010

Bergmann  
Geschäftsführer

Stadtbetriebe Dülmen GmbH  
Dülmen

Bilanz zum 31. Dezember 2009

Aktiva

	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	11.993,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebs- und Wohnbauten	9.137.231,26	9.345.093,26
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	3.212.565,00	3.394.920,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	261.184,34	305.029,34
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	93.362,37	42.552,11
	12.704.342,97	13.087.594,71
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.560.940,61	5.560.940,61
2. Beteiligungen	11.045,84	11.043,90
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.401,55	7.401,55
5. Sonstige Ausleihungen	5.579.388,00	5.579.386,06
	18.295.723,97	18.666.980,77
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.655,65	8.248,55
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.527,00	15.844,89
2. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.615.447,19	1.711.314,87
3. Forderungen gegen die Gesellschafterin	41.440,58	19.958,12
4. Sonstige Vermögensgegenstände	123.066,60	248.096,43
	1.796.481,37	1.995.214,31
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	100.454,65	204.593,83
	1.902.591,67	2.208.056,69
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	436,54	524,79
	20.198.752,18	20.875.562,25

Passiva

	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklage	3.598.018,58	3.598.018,58
III. Gewinnrücklagen		
andere Rücklagen	966.304,84	1.210.401,26
IV. Verlustvortrag	-240.002,14	-240.002,14
IV. Jahresfehlbetrag	-673.307,73	-244.096,42
	8.651.013,55	9.324.321,28
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	79.710,42	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	179.836,83	136.671,75
	259.547,25	136.671,75
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.687.994,50	6.024.721,04
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	168.312,54	323.818,85
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	865.044,25	1.136.712,38
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	2.526.972,00	1.938.214,31
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 24.146,66, Vorjahr € 0,00)	24.546,66	1.972.995,50
	11.272.869,95	11.396.462,08
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	15.321,43	18.107,14
	20.198.752,18	20.875.562,25

0.0571868.001

561

**Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Dülmen**
**Gewinn- und Verlustrechnung**
**für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009**

	<b>2009</b>	<b>2008</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
1. Umsatzerlöse	1.730.962,56	1.640.181,58
2. Sonstige betriebliche Erträge	40.647,39	28.251,36
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	865.578,22	760.240,76
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	344.642,22	383.841,75
	<b>1.210.220,44</b>	<b>1.144.082,51</b>
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	862.562,42	720.479,34
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung € 20.600,92 (Vorjahr € 18.542,33)	206.431,71	177.872,76
	<b>1.068.994,13</b>	<b>898.352,10</b>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	628.726,85	578.031,05
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	445.543,28	509.732,57
7. Erträge aus Beteiligungen	1.477.048,04	1.720.994,61
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	8.968,50	6.000,75
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.163,28	3.192,92
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	483.024,84	508.386,78
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-577.719,77</b>	<b>-239.963,79</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	93.776,00	0,00
13. Sonstige Steuern	1.811,96	4.132,63
<b>14. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-673.307,73</b>	<b>-244.096,42</b>



ANHANG  
für das Geschäftsjahr 2009  
der  
Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Dülmen

I. Allgemeine Informationen

Der Jahresabschluss 2009 ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz wurde entsprechend den Vorschriften des GmbHG um die Posten Forderungen gegen die Gesellschafterin (Stadt Dülmen) und Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin (Stadt Dülmen) erweitert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt. Gesetzlich geforderte Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich im Anhang gemacht.

II. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Anschaffungsjahr in vollem Umfang abgeschrieben. Für bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens im Einzelwert von mehr als € 150,00 und bis zu € 1.000,00 wurden Sammelposten gebildet, die unter fünf Jahre verteilt aufgelöst werden.

Der Ansatz der Beteiligungen, der sonstigen Ausleihungen, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind zu Nennwerten, Vorräte und die Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Rückstellungen sind für alle erkennbaren Verpflichtungen gebildet worden.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert.

## 2. Angaben zu den Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um die Beteiligung von 50 % an der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG, Dülmen, um die Beteiligung von 50 % an der Stadtwerke Dülmen Verwaltungs-GmbH, um Wertpapiere des Anlagevermögens (Aktien der RWE AG, Essen) und um ein Wohnungsbaudarlehen an einen Mitarbeiter.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Forderungen aus der Verpachtung des Blockheizkraftwerkes sowie Ansprüche aus Beteiligungserträgen nach Abzug der anrechenbaren Steuern der Stadtwerke Dülmen GmbH.

Von den Forderungen gegen die Gesellschafterin Stadt Dülmen entfallen T€ 25 auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Kapitalrücklage enthält das Aufgeld aus der Gründung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2001.

Die Steuerrückstellungen betreffen Körperschaftsteuer 2009 (T€ 71), Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag für 2008 (T€ 5) und Körperschaftsteuer für 2005 und 2006 aufgrund einer Betriebsprüfung (T€ 3).

Die sonstigen Rückstellungen wurden gebildet für noch nicht abgerechnete Bauleistungen für das Freizeitbad (T€ 85), Verpflichtungen aus Urlaubsansprüchen und abzugeltenden Überstunden (T€ 71), Prüfungs- und Beratungskosten (T€ 16) und Berufsgenossenschaftsbeiträge (T€ 7).

Einzelheiten zu den Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

	<u>Gesamt</u>	<u>davon mit einer Restlaufzeit</u>	
		<u>bis zu 1 Jahr</u>	<u>mehr als 5 Jahre</u>
	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.688	338	6.120
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	168	168	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	865	865	-
Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Stadt Dülmen	2.527	2.527	-
sonstige Verbindlichkeiten	<u>25</u>	<u>25</u>	<u>-</u>
	<u>11.273</u>	<u>3.923</u>	<u>6.120</u>

Von den Verbindlichkeiten sind durch Ausfallbürgschaften der Gesellschafterin Stadt Dülmen gesichert:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten T€ 7.651

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in folgenden Posten enthalten:

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht T€ 85

Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Stadt Dülmen T€ 177

Die bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Berlin (KfW) bestehenden Darlehen i.H.v. T€ 1.789 wurden anders als im Vorjahr nicht bei den sonstigen Verbindlichkeiten, sondern bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen T€ 24 auf Steuern.

Aus Miet-, Nutzungs- und Wartungsverträgen bestanden zum Abschlussstichtag finanzielle Verpflichtungen von T€ 47.

Die Mitarbeiter, die nach dem Personalüberleitungsvertrag vom 05. Oktober 2001 von der Gesellschaft übernommen wurden, sind gemäß § 46 BAT und § 12 BMTG nach dem Versorgungstarifvertrag über die Versorgung kommunaler Verwaltungen und Betriebe in der kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (zkw), Münster, versichert. Gegenüber den Arbeitnehmern besteht für den Fall, dass die ZKW ihren Versorgungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, eine subsidiäre Einstandspflicht der Gesellschaft. Von dem Passivierungswahlrecht nach Artikel 28 Abs. 2 EGHGB hat die Gesellschaft dahingehend Gebrauch gemacht, dass keine Rückstellung bilanziert wurde.

Auf der Basis der Meldedaten für 2008 wurde die Höhe des Ausgleichsbetrages nach § 15 der zkw-Satzung durch die Kommunale Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (ZKW) geschätzt. Danach beträgt die Verpflichtung T€ 215. Er setzt sich wie folgt zusammen:

	Anzahl	Ausgleichsbetrag in T€
<b>Pflichtversicherte</b>	10	173
<b>Beitragsfrei Versicherte</b>	7	42
<b>Rentner</b>	0	0
<b>Gesamt</b>	17	215

### 3. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Von den Umsatzerlösen entfallen T€ 1.086 auf Eintrittsgelder, T€ 295 auf Erlöse aus Gastronomie, T€ 210 auf Erlöse aus dem Vitalbereich, T€ 120 auf die Parkraumbewirtschaftung und T€ 20 auf sonstige Entgelte.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Verwaltungskostenbeiträge (der Stadt Dülmen und Stadtwerke Dülmen GmbH) in Höhe von T€ 108 sowie Aufwendungen für Werbung, Inserate und Broschüren von T€ 64 enthalten.

Nach dem Vorschlag der Geschäftsführung sollen der Jahresfehlbetrag 2009 sowie der Verlustvortrag mit den Gewinnrücklagen verrechnet werden.

### III. Ergänzende Angaben

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 74 Arbeitnehmer beschäftigt (davon 50 Saisonkräfte und so genannte Geringverdiener).

Für Abschlussprüfungsleistungen wurden im Geschäftsjahr T€ 14 aufgewendet. Durch die Prüfungsgesellschaft erbrachte Steuerberatungsleistungen belaufen sich auf T€ 2.

Der Gesellschafterversammlung, deren Aufgaben durch den Hauptausschuss wahrgenommen werden, gehörten in 2009 folgende Damen und Herren an:

Jan-Dirk Püttmann, Bürgermeister

ausgeschieden am 29.10.2009

Elisabeth Stremlau, Bürgermeisterin seit 29.10.2009

Vorsitzender

Vorsitzende

#### die Stadtverordneten

Elisabeth Stremlau, Lehrerin bis 29.10.2009

Willi Wessels, Dipl.-Verwaltungswirt (stellv. Vorsitzender seit 29.10.2009)

Bruno Austerschulte, kaufm. Geschäftsführer (seit 29.10.2009)

Waltraut Bednarz, Angestellte

Ortwin Bickhove-Swidorski, Gewerkschaftssekretär

Markus Brambrink, Bankkaufmann

Heidemarie Droste, Lehrerin (bis 29.10.2009)  
 Rainer Dipp, Dipl.-Betriebswirt (bis 29.10.2009)  
 Edit Eiersbrock, Hausfrau (seit 29.10.2009)  
 Dr. Norbert Eisler, Zahnarzt (bis 29.10.2009)  
 Roland Hericks, Lehrer  
 Ludwig Hetrodt, Bankkaufmann (seit 29.10.2009)  
 Dieter Hilgenberg, Verwaltungsangestellter  
 Annette Holtrup, Krankenschwester (seit 29.10.2009)  
 Franz-Josef Hummelt, Rentner  
 Wolfgang Schreiber, selbständiger Kaufmann (bis 29.10.2009)  
 Gabriele Sondermann, Lehrerin (bis 29.10.2009)  
 Peter Timmers, Verwaltungsangestellter  
 Hartmut Tolksdorf, Rentner  
 Horst-Dieter Traud, Elektromechanikermeister  
 Jürgen Uckelmann, Projektleiter (bis 29.10.2009)  
 Irmgard Knoke, Lehrerin (bis 29.10.2009)  
 Helmut Kreuznacht, Bankkaufmann  
 Regina Schotte, Landwirtin (bis 29.10.2009)  
 Dieter Klaas, Lehrer (bis 29.10.2009)  
 Ulrich Schneider, Soldat a.D. (bis 29.10.2009)  
 Elisabeth Mönning, Altenpflegerin  
 Klaus-Viktor Kleerbaum, Jurist (stellv. Vorsitzender bis 29.10.2009)

beratendes Mitglied

Detlev Rathke, Postbeamter (bis 29.10.2009)

Die Vergütungen an die Mitglieder der Gesellschafterversammlung betrugen insgesamt € 822,00.

Zum alleinigen Geschäftsführer ist Herr Georg Bergmann bestellt. Die Offenlegung der Bezüge des Geschäftsführers unterbleibt unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Dülmen, den 28. Mai 2010

Stadtbetriebe Dülmen GmbH

.....  
 Bergmann  
 Geschäftsführer

Anlagenspiegel

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2009	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2009	01.01.2009	Zugänge	Abgänge	31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.325,05	14.392,00	0,00	0,00	19.717,05	5.325,05	2.399,00	0,00	7.724,05	11.993,00	0,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Gebäude	11.297.885,13	18.527,79	23.499,53	0,00	11.339.912,45	1.952.791,87	249.889,32	0,00	2.202.681,19	9.137.231,26	9.345.093,26
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.374.137,04	61.207,86	60.760,03	28.390,00	7.467.714,93	3.979.217,04	304.322,89	28.390,00	4.255.149,93	3.212.565,00	3.394.920,00
Andere Anlagen, Betriebs- und											
3. Geschäftsausstattung	1.070.558,98	28.270,64	0,00	0,00	1.098.829,62	765.529,64	72.115,64	0,00	837.645,28	261.184,34	305.029,34
4. Anlagen im Bau	42.552,11	135.069,82	-84.259,56	0,00	93.362,37	0,00	0,00	0,00	0,00	93.362,37	42.552,11
	19.785.133,26	243.076,11	0,00	28.390,00	19.999.819,37	6.697.538,55	626.327,85	28.390,00	7.295.476,40	12.704.342,97	13.087.594,71
III. Finanzanlagen											
1. Beteiligungen	5.560.940,61	0,00	0,00	0,00	5.560.940,61	0,00	0,00	0,00	0,00	5.560.940,61	5.560.940,61
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	11.043,90	43,02	0,00	41,08	11.045,84	0,00	0,00	0,00	0,00	11.045,84	11.043,90
3. sonstige Ausleihungen	7.401,55	0,00	0,00	0,00	7.401,55	0,00	0,00	0,00	0,00	7.401,55	7.401,55
	5.579.386,06	43,02	0,00	41,08	5.579.388,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.579.388,00	5.579.386,06
	25.369.844,37	257.511,13	0,00	28.431,08	25.598.924,42	6.702.863,60	628.726,85	28.390,00	7.303.200,45	18.295.723,97	18.666.980,77

0.0571868.001